

Metall- masken

SIE BRAUCHEN:

Metall (Bastelfolie, Aluformen aus der Küche oder Tubenmetall), Schere, Idee (eigene Vorlage, Inspiration aus Büchern etc.), Gravurwerkzeug: Holzspieß, Zahnstocher, Nadel für Löcher, Karton als Unterlage.

TUBENMETALL:

Vorderteil und Endteil einer Metalltube wegschneiden (z.B. Senf oder Tomatenpüree). Den Tubendeckel sparen (eignet sich z.B. für Roboter und UFOs). Entlang der Kante aufschneiden. Mit Waschmittel und Bürste gut spülen. Sollte das Metall noch zu sehr und störend riechen, über Nacht in den Tiefkühler legen. Mit Gummihammer flach schlagen.

GIPSFUSS:

Für unsere Ständer haben wir Gips in die Böden von zwei Tetraverpackungen und einer Kaffeerahm-Plastikflasche gegossen. Lesen Sie mehr dazu in der Anleitung «Gips». Kurz vor Hartwerden haben wir Holzspieße in den Gips gesteckt und das Ganze trocknen lassen. Die Füße und das Holz haben wir mit Sepia (Ecoline – gewöhnliche Beize sollte einen ähnlichen Effekt erzielen) gestrichen. Die Spieße am besten mit einer Beisszange kürzen. Wir haben unsere Masken einfach mit Klebestreifen an den Spießen befestigt.



SCHERENSCHNITT:

Aus der gekauften Bastelfolie haben wir die Grundform im Scherenschnitt-Verfahren ausgeschnitten.



GRAVUR:

Die Verzierung kann sowohl mit Prägen von der Rück- sowie von der Vorderseite gemacht werden. Auch dekorativ: gestochene Löcher. Auf Kartonunterlage arbeiten.



TUBENMETALL:

Vorlage auf die Rückseite zeichnen und ausschneiden. Damit man die Beschriftung nicht mehr sieht, kann die Rückseite am Ende mit einem Metallstück bedeckt werden.

